

## Montagehinweise zur Verlegung und Bearbeitung von Stahltrapezprofilen

### Schneiden:

Trapezbleche kann man sägen (Stichsäge), flexen oder knabbern (nibbeln). Pass- und Ausschnitte sollten mit einem Knabber oder einer Stichsäge hergestellt werden.

**Knabbern** ist die qualitativ beste Schneidmethode. Durch das Knabbern wird die Verzinkung etwas um die Schnittkante herumgezogen. Die Schnittkante verbrennt nicht. Ausschnitte (Rundungen, Anpassungen, ...), Schrägschnitte, .. sind möglich. In Abhängigkeit von der Profilform gibt es Profile, die nur von einer Seite (meist B) geschnitten werden können.

**Sägen** erzeugt eine qualitativ gute Schnittkante, ist aber durch die Sicking (Wellung) des Bleches sehr mühsam.

**Flexen** hat bei konventionellen Scheiben den Nachteil, dass die Schnittkante sehr heiß wird, die Verzinkung verbrennt und die Schnittkante dann schnell rostet. Bei den neuen dünnen Scheiben wird die Schnittkante nicht so heiß, so dass hierbei eine qualitativ bessere Schnittkante entsteht. Dennoch sollten die Schnittkanten mit Zinkspray oder Lack nachbehandelt werden.

### Verlegerichtung und Reihenfolge

Die Verlegung der Profile erfolgt im Dach- und Wandbereich gegen die Hauptwetterrichtung. Die Deckung wird dadurch noch sicherer. Bei der Verlegung mit Querstoß wird immer erst eine durchgehende Reihe von der Traufe zum First verlegt, bevor mit der nächsten Reihe an der Traufe begonnen wird.

Nach der Verlegung müssen Bohr- und Sägespäne umgehend sorgfältig entfernt werden.

### Befestigung

Fassadenschrauben für die Befestigung von Stahltrapezblechen oder Iso- Paneelen auf Holzunterkonstruktionen oder Stahlunterkonstruktionen.

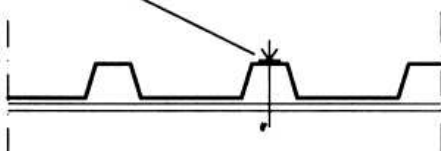


Typ A mit Dichtscheibe für Holzunterkonstruktion



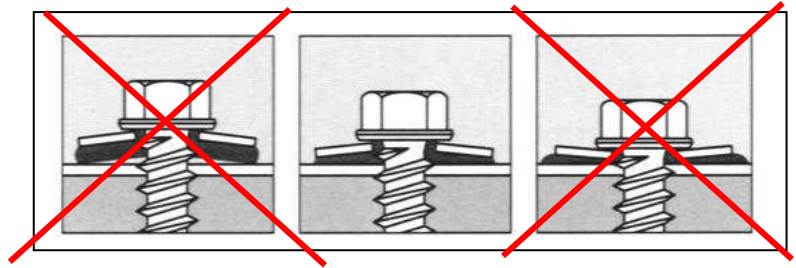
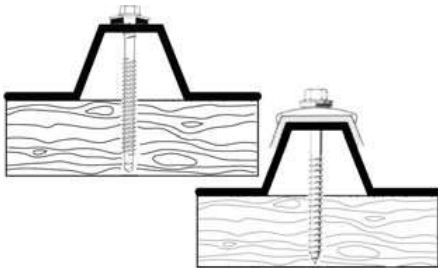
Typ BZ mit Dichtscheibe für Stahlunterkonstruktion

Dichtscheibe  $\varnothing \geq 19$  mm



Kalotte mit Dichtung Dichtscheibe  $\varnothing \geq 16$





#### Achtung:

Bei Befestigungen mit Kalotten im Obergurt ist grundsätzlich für alle Profile zu beachten, dass bei Holz – Unterkonstruktionen die Schraubpunkte mit einem Bohrer „ca. 0,7 x Schraubendurchmesser“ im Holz vorzubohren sind. Die Profile sind vor der Verschraubung ebenfalls vorzubohren und werden im Obergurt (Hochsicke) mit der Schraube verschraubt. Bei Pfettenabständen größer als 1,5 m ist eine Längsstoßverschraubung erforderlich! Befestiger mit einem Durchmesser von 6,5 mm sind für die Befestigung von in Holzunterkonstruktionen geeignet. Zu beachten sind die entsprechenden Vorbohrdurchmesser, welche in den bauaufsichtlichen Zulassungen angegeben sind. Bei Holzunterkonstruktionen beträgt die Mindesteinschraubtiefe 30 - 50 mm, wobei mit 4,8 mm entsprechend der DIN 1052, Teil 2 vorgebohrt werden muss.

#### Längsstöße

Die Längsstöße werden alle 0,5 m verschraubt z. B. Bohrschraube V<sub>2</sub>A 4,8 \* 19 Dichtscheibe 16 mm mit Neoprendichtung.

#### Antitropfbeschichtung

Die Querstossüberdeckungen dürfen mit dem unbehandelten Vlies nicht direkt überdeckt werden. Im Überdeckungsbereich und im Traufbereich ist das Vlies entsprechend zu deaktivieren. Das Vlies wird mittels eines Heißluftgebläses bis zur Verflüssigung erhitzt, so dass durch die veränderte Vliesoberflächenstruktur keine Feuchtigkeit mehr aufgenommen werden kann.

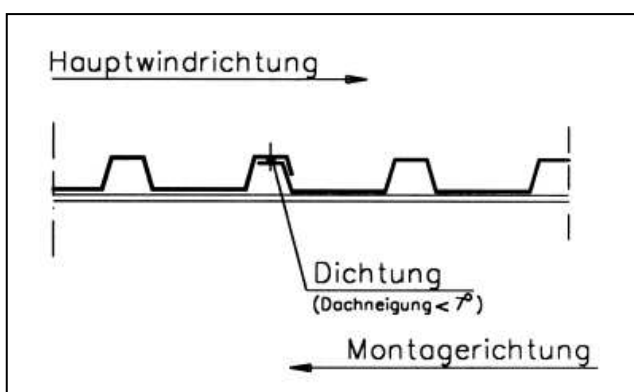
#### Dachüberstand

Dachüberstand im Trauf- (Dachrinnenseite) bzw. im Firstbereich ist bei Trapezblechen ca. 1/3 der Stützweite möglich (muss statisch nachgewiesen werden). Dieser Überstand ist nicht begehbar, aber für Schneelast hinreichend stabil.

Dachüberstand an den Seiten (Ortgang) ist ohne entsprechenden Unterbau (Pfetten, Dachlatten) nur wenige cm möglich, da die Trapezbleche quer zur Profilierungsrichtung fast keine Stabilität haben.

#### Längsstoßausbildungen

Die Längsstoßüberlappung bei wasserführenden Dach-Trapezprofilen ist wegen der geforderten Regensicherheit dicht anliegend und der Hauptwindrichtung abgekehrt auszuführen und liegt oben. Bei Dachneigungen < 7° ist eine durchlaufende geeignete Dichtung vorzusehen.



Die hier vorliegenden allgemeinen Montagehinweise sollen Hilfestellung zur Montage von Trapezblechen geben. Sie resultieren aus langjähriger Erfahrung. Sie sollen helfen, typische Montagefehler zu vermeiden. Die Montagehinweise sind keine Montageanleitung. Daher ersetzen sie in keinem Fall das notwendige Fachwissen. Ihre Anwendung befreit nicht von der Verantwortung für eigenes pflichtgemäßes Handeln. Irgendwelche einklagbaren Ansprüche gegenüber der Ortman GmbH können aus der Anwendung dieser Hinweise nicht abgeleitet werden.